

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.												
	Gymnasium.									Vorschule.			
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3	9
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	8	7	9	24
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69				
Griechisch	6	7	7	7	7				34				
Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19				
Hebräisch	2	2							4				
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25				
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	6	6	6	18
Physik u. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16				
Schreiben							2	2	4	4	3		7
Turnen				4					4				
Zeichnen			2			2	2	2	8				
Gesang				3			2	2	7	1	1		2



2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Gymnasium.										Vorschule.		
	I. Ord. der Direktor.	IIa. Ord. Schumann.	IIb. Ord. Venediger.	IIa. Ord. Wuk.	IIIb. Ord. Althaus.	IV. Ord. Pretsch.	V. Ord. Kunert.	VI. Ord. Köhler.	I. Ord. Stärke.	II. Ord. Dahms.	III. Ord. Liebert.	Nummer	
a. Gymnasium.													
1.	6 Griech. 2 Horaz. 3 Gesch.											13.	
2.	6 Latein.	8 Latein.	2 Vergil. 2 Homer.	2 Religion.			2 Latein.					20.	
3.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Französ. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Gesch. 2 Französ. 2 Hebräisch.										20.	
4.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	2 Naturb.								20.	
5.		7 Griech.	6 Latein. 5 Griech.		2 Ovid.							20.	
6.					2 Deutsch. 7 Latein. 2 Französ.	5 Französ.	4 Französ.					16.	
7.			2 Deutsch. 2 Französ.	9 Latein. 7 Griech. 2 Französ.								22.	
8.			2 Religion. 3 Gesch.	3 Mathem. 2 Deutsch.	2 Religion. 3 Mathem.	9 Latein.						24.	
9.				7 Griech.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 9 Latein.					24.	
10.				3 Gesch.	4 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch. 7 Latein. 1 Gesch.					24.	
11.		3 Chorgesang. 2 Zeichnen.		2 Naturb.	4 Rechnen. 2 Naturb. 2 Zeichnen.	2 Naturb. 2 Zeichnen.	2 Naturb. 2 Zeichnen. 2 Gesang.	2 Zeichnen. 1 Gesang.				26.	
b. Vorschule.													
12.							4 Rechnen.	3 Religion. 8 Deutsch. 4 Schreib.				25.	
13.								6 Rechnen.	3 Religion. 7 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreib. 1 Gesang.			26.	
14.							2 Schreib.	3 Religion. 2 Naturb. 2 Schreib.				27.	

*) Gymn.-L. Dr. Althaus wurde während des Schuljahres in 2 Std. Deutsch und 2 Std. Latein in IIIb von dem Sch.-K. Giese vertreten.

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1889|90 absolvierten Pensen.

I. G y m n a s i u m.

Prima. (Ordinarius: Der Direktor.)

Religion. 2 St. Reformationsgeschichte; Lektüre der Augustana und des Ev. Joh., teilweise im Urtext. Wiederholungen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) *Gross.* — **Deutsch.** 3 St. Lessings Emilia Galotti, Nathan der Weise und Laokoon. Privatim: Nibelungen und Lessings Minna von Barnhelm. Vorträge. Dispositionsübungen; fünf-wöchentliche Aufsätze. *Gross.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“. (Goethes Torquato Tasso). 2. Ist ein Zurückgehen auf die Edda bei Erklärung einzelner Stellen des Nibelungenliedes notwendig? 3. Gedankengang in Lessings erster Abhandlung über die Fabel. 4. Mit welchem Rechte kann man das Schicksal des Rüdiger von Bechlarern ein tragisches nennen? (Abiturienten- und Klausurarbeit Mich. 1889.) 5. Was ist tragisch? 6. Mit welchem Rechte hat man Minna von Barnhelm ein preussisches Stück genannt? 7. Sultan Saladin in Lessings Nathan. 8. Welche Bedeutung hat der Ehrbegriff für die Tragödie „le Cid“ von Corneille? 9. Die Katastrophe in Lessings Emilia Galotti verglichen mit dem Tode der Virginia bei Livius. (Abiturienten- und Klausurarbeit Ostern 1890.) 10. Warum muss die bildende Kunst Mass halten im Ausdruck der Affekte? (nach Lessings Laokoon).

Latein. 8 St. Cicero pro Murena. Tacitus Ann. I. I. Privatim: Ciceros Briefe nach Hofmann. Stilistik und Synonymik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze alle 4 Wochen. Exercitien (nach Seyfferts Materialien) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Übungen im Lateinsprechen. 6 St. *Schumann.* Horaz Oden IV und I (mit Auswahl); mehrere Satiren und Episteln. 2 St. *Der Ordinarius.*

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

1. Quibus maxime rebus factum est, ut Athenienses ex bello Peloponnesiaco inferiores discederent. 2. Bella gravissima quae Caesar cum Germanis gessit exponantur. a) bellum Ariovisti. 3. b) bella quae Caesar cum Belgis gessit. 4. c) bella quae Caesar cum Usipetibus, Tencteris, Sigambriis gessit. 5. Vere scripsisse Senecam „calamitatem virtutis esse occasionem“ et argumentis et exemplis comprobetur. 6. De exilio Ciceronis. (Abiturienten- und Klausurarbeit Mich. 1889.) 7. De pugna Salamina. 8. De supplicatione, quae Cicero rebus bello bene gestis decreta est. 9. Quam vere Cicero bis se rempublicam servasse dixerit, semel gloria, iterum aerumna sua. 10. De pugna, quae facta est ad Trebiam. 11. Cicero quomodo Murenam defenderit, exponatur. 12. Quomodo factum est, ut bellum secundum Punicum oriretur. (Abiturienten- und Klausurarbeit Ostern 1890.)

Griechisch. 6 St. Plato Apol. Crito. Phaedo (Anfang und Schluss). Thuc. II. (mit Auswahl). Hom. JI. VII.—XVIII. Wiederholung der Grammatik (Krüger). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 2 St. Le Cid par Corneille und Histoire de la révolution française par Mignet. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik (Knebel). Alle 3 Wochen ein Extemporale. *Gross.* — **Hebräisch.** 2 St. 1. Buch Samuelis und leichtere Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Hauptabschnitte der Syntax (Strack Grammatik). *Gross.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Neuere Geschichte. (Herbst Hilfsbuch). Wiederholung aus den übrigen Teilen der Geschichte und aus dem gesamten Gebiete der Geographie. *Der Ordinarius.* — **Mathematik.** 4 St. Komplexe Ausdrücke; Moivresche Formel; kubische, reciproke Gleichungen; Kettenbrüche; Diophontische Gleichungen. Theorie der Gleichungen; graphische Darstellung derselben; Aufsuchen rationaler Wurzeln höherer Gleichungen. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie und Stereometrie, besonders Kegelschnitte. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. (Leitfaden: Kambly.) *Franzky.*

Aufgaben bei der Reifeprüfung. Michaelis 1889.

a) Ein Kugelsegment durch eine geometrische Konstruktion in einen Kegel von gleicher Höhe verwandeln. b) Von 4 in geometrischer Reihe stehenden reellen Zahlen ist die erste = 3, die Summe = 10. Wie heisst der Exponent der Reihe? c) Von einem gleichschenkligen Dreiecke sind die Summen der beiden ungleichen Höhen = 5 und der Winkel an der Grundlinie = β gegeben. Es sollen die Seiten und Höhen des Dreiecks berechnet werden. $\tau = 2$ m; $\beta = 67^{\circ}5$. d) Um eine Kugel mit dem Radius r ist eine regelmässige 4seitige Pyramide beschrieben, deren Höhe gleich dem Umfange eines grössten Kugelkreises ist. Welches ist der Inhalt und die Gesamtoberfläche der Pyramide?

Ostern 1890.

a) Ein Paralleltrapez zeichnen, von welchem der Inhalt = m^2 , der Abstand der Parallelen = h und ein spitzer Winkel = φ gegeben ist. b) Eine p procentige Anleihe soll durch gleiche jährliche Rückzahlungen in n Jahren getilgt sein. Wie viel Procent des ursprünglichen Kapitals müssen jährlich zur Zinszahlung und Tilgung bestimmt werden? c) Von einem Dreiecke sind gegeben die Grundlinie a , die Differenz der beiden anderen Seiten d und der Winkel an der Spitze α ; es sollen die fehlenden Seiten und Winkel und der Flächeninhalt berechnet werden. $a = 75,924$ m; $d = 37,992$ m; $\alpha = 40^{\circ}$. d) In welchem Verhältnis steht die Gesamt-Oberfläche eines gleichseitigen Kegels zu der Oberfläche eines Würfels von gleichem Rauminhalte? —

Physik. 2 St. Mechanik. Wiederholungen. (Leitfaden: Trappe, Physik.) *Franzky.*

Ober-Sekunda. (Ordinarius: Professor Schumann.)

Religion. 2 St. Bibelkunde des N. T., namentlich das Leben Jesu, der Evangelisten und der Apostel; Inhaltsübersicht über das Evangelium Matthäi und die wichtigsten Briefe. Wiederholungen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) *Gross.* — **Deutsch.** 2 St. Schillers Wallenstein. Privatim: Goethes Egmont. Poetik im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Gross.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. „Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis, — Ehrt den König seine Würde, Ehret uns der Hände Fleiss“. Schillers Glocke. 2. Die Armee Wallensteins nach Wallensteins Lager von Schiller. 3. Inhalt des ersten Aktes der Piccolomini. 4. Geschichte Wallensteins, nach Schillers Drama. (Klausurarbeit). 5. „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick, wie sie“. — 6. Schillers Wallenstein ein Gemälde der Untrene. 7. Max Piccolomini in Schillers Wallenstein. 8. Der Bildungsgang Goethes während seines Aufenthaltes im elterlichen Haus. (Nach „Dichtung und Wahrheit“). 9. Im Unglück zeigte Rom sich am grössten. (Klausurarbeit). 10. Darstellung der Handlung in Goethes Egmont.

Latein 8 St. Cicero de imperio Pompeii, Sallust Jugurtha. (Privatim Livius II). Ausführliche und erweiterte Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Stilistische Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Verba, Partikeln und Satzbau nach Bergers stilistischen Vorübungen. Bildung einfacher historischer Perioden, Wortstellung, Satzverbindung. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen geschichtlichen Inhalts, die sich an die Klassenlektüre anschliessen. Mündliches Übersetzen ins Lateinische. Exercitien (nach Seyffert) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. 4 Aufsätze. 6 St. Vergil Aen. VIII—X (teilweise extemporiert). Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra II, § 2-B und III. 2 St. *Der Ordinarius.*

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Coniuratio nobilium adolescentium Romanorum, qui de Tarquiniiis Romanorum reducentis coniuraverant, opprimitur. 2. De bello quod Romani cum Porsena gesserunt. 3. Nisus et Euryalus. 4. De Coriolano.

Griechisch. 7 St. Herodot IX. Xen. Hell. III—VII. Xen. Mem. I, II. Homer Od. V—XXIV. Krüger Grammatik § 52, 56, 62, 67, 69. Gottschicks Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. *Venediger.* — **Französisch.** 2 St. Charles douze par Voltaire. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik (Knebel). Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Gross.* — **Hebräisch.** 2 St. Komb. mit IIb. Formenlehre. Vokabeln. (Strack, Grammatik.) *Gross.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Römische Geschichte (nach Herbst). Wiederholungen. Allgemeine Erdkunde. *Gross.* — **Mathematik.** 4 St. Logarithmen. Exponential- und logarithmische Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie. Trigonometrische Behandlung der Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Hilfswinkel. (Leitfaden: Kambly.) Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. *Franzky.* — **Physik.** 2 St. Magnetismus. Elektrizität. Galvanismus. (Leitfaden: Trappe.) *Franzky.*

Unter-Sekunda. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Venediger.)

Religion. 2 St. Bibelkunde des A. T. Einzelne Psalmen. Ausgewählte Abschnitte aus Hiob und den Propheten. Wiederholungen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) *Pretsch.* — **Deutsch.** 2 St. Schillers und Goethes

Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell. Nibelungen. Privatim: Herders Cid, Gudrun. Einiges aus der Stilistik und Rhetorik, aus der Poetik und Metrik. Vierwöchentliche Aufsätze. Vorträge. Memoriert wurden Stellen aus Hermann und Dorothea, Tell, den Nibelungen; ferner Gedichte von Schiller und Goethe.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht, Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. (Goethe).
 2. Die Sitten der alten Deutschen (nach Caesar B. 5. II, c. 21-23). 3. Disposition des Liedes von der Glocke. 4. Expedition von Goethes Hermann und Dorothea. 5. Die Konflikte zwischen Vater und Sohn (nach Goethes Hermann und Dorothea). 6. Vorgeschichte der Dorothea. 7. Der Charakter des Apothekers (nach Goethes Hermann und Dorothea). 8. In welchem Zusammenhange steht die erste Scene des Tell mit der dramatischen Idee dieses Schauspiels? 9. Menelaus auf Pharos (nach Hom. Od. IV. 315-619).
 10. Siegfrieds Kämpfe mit den Nibelungen (nach dem Nibelungenliede).

Latein. 8 St. Livius XXI. XXI. Cicero pro Marcello, pro Ligario, pro Deiotaro. Ausführliche und erweiterte Wiederholung der Kasuslehre. Berger, stilistische Vorübungen. Abschnitt I-II. Ellendt-Seyffert Grammatik, § 202-233, 281, 282, 304-309, 315-342. Exercitien (nach Berger) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. 6 St. *Der Ordinarius*. Verg. Aen. I. II. Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra I § 10 bis II § 2 A. 2 St. *Schumann*. — **Griechisch.** 7 St. Xen. An. III-VII, Xen. Hell. I. II. Krüger Grammatik § 43-51, 57, 61, 68. Exercitien (nach Gottschick) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. 5 St. *Der Ordinarius*. Homer Od. I-V (teilweise privatim). Memorieren eines grösseren Abschnittes. 2 St. *Schumann*. — **Französisch.** 2 St. Charles douze par Voltaire I. II. Wiederholung der Formenlehre nach Knebel I und II und der Syntax § 69-70. Neu durchgenommen § 91-111. Alle 14 Tage ein Extemporale (im Anschluss an die Lektüre) oder ein Exercitium (nach Probst Übungsbuch, Teil II). *Wutk.* — **Hebräisch.** Komb. mit IIa. — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Griechische Geschichte (nach Herbst). Wiederholungen der aussereuropäischen Erdteile und allgemeine Erdkunde. *Pretzsch*. — **Mathematik.** 4 St. Potenzen. Wurzeln. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Von der Proportionalität grader Linien am Kreise; von den Transversalen und Harmonikalen; Pol, Polare, rechnende Geometrie; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. (Leitfaden: Kambly). *Franzky*. — **Physik.** 2 St. Einleitung in die Physik. Akustik und Wärmelehre. Elemente der anorganischen Chemie. *Franzky*.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Wutk.)

Religion. 2 St. Kirchenjahr. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix Anhang VIII.) Galaterbrief (Anhang V). Kirchengeschichtliches, besonders Reformationsgeschichte (Anhang VI). 5. Hauptstück, 3 Lieder, 4 Psalmen. Repetitionen. *Schumann*. — **Deutsch.** 2 St. Repetition der Grammatik. Gedichte von Schiller und Uhland. Dispositionsübungen. Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre. Memorieren bestimmter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Pretzsch*. — **Latein.** 9 St. Caes. b. g. IV-VII (repetiert I-III), Caes. b. c. III. Repetition der früh. Pensum der Grammatik nach Ell.-Seyffert; neu durchgenommen § 234-280; 283-303; 310-314. Exercitien (im Anschluss an die Lektüre oder nach Ostermann) und Extemporalien (im Anschluss an die Lektüre) wöchentlich abwechselnd. 7 St. Ovid. Met. VI-IX (mit Auswahl). Metrische Übungen nach Seyffert Palaestra I, § 1-9. 2 St. *Der Ordinarius*. — **Griechisch.** 7 St. Xen. An. I-II. Repetition des früheren Pensums. Verba auf μ und Anomala nach Krüger, § 26-40. Einiges aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exercitien (teils im Anschluss an die Lektüre, teils nach Gottschick) und Extemporalien (im Anschluss an die Lektüre) wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius*. — **Französisch.** 2 St. Ausgewählte Stücke aus Plötz Lectures choisies. Repetition der Formenlehre nach Knebel I u. II bis § 61. Neu: Teil II, § 62 bis § 90. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (nach Probst Übungsbuch Teil II) und ein Extemporale (im Anschluss an die Lektüre). *Der Ordinarius*. — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. (Leitfaden: Eckertz Hilfsbuch). Mitteleuropa. Kartenzeichnen. (Leitfaden: Kirchhoff, Schulgeographie.) *Köhler*. — **Mathematik.** 3 St. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln aus algebraischen Summen. Flächenvergleichung. Verwandlung, Teilung, Ausmessung gradliniger

Figuren. Von der Proportionalität grader Linien und der Ähnlichkeit gradliniger Figuren mit Ausschluss aller Sätze über Transversalen und Harmonikalen. (Leitfaden: Kambly.) Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Pretzsch.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Mineralogie und zwar Oryktognosie; Kenntnis der einfachen Krystallformen und der wichtigsten Mineralien unter Benutzung der Sammlung. W.: Repetition der früheren Pensen der Zoologie, besonders des natürlichen Systems. Das Wichtigste aus der Anatomie, Histologie und Physiologie der Tiere, besonders des Menschen und der Wirbeltiere. *Franzky.*

Unter-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Althaus.)

Religion. 2 St. Evang. Lukas und die Apostelgeschichte (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix: Anhang IV und V). Palästina. 4. Hauptstück. 3 Lieder. 3 Psalmen. Repetitionen. *Pretzsch.* — **Deutsch.** 2 St. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums. Anleitung zum Disponieren. Deklamationsübungen. Anfangsgründe der Metrik und Poetik. Memorieren der für die Klasse bestimmten Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Caesar b. g. I—III. Grammatik § 129—201. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium (nach Ostermann) oder ein Extemporale. 7 St. *Der Ordinarius.* — Ovid Met., I, II (mit Auswahl). 2 St. *Venediger.* — **Griechisch.** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Abschlusse der Konjugation der Verba auf ω (nach Stier Elementarbuch). Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Carus.* — **Französisch.** 2 St. Knebel Grammatik II c. 1—6 § 13—68. Mündliches Übersetzen aus Probst Übungsbuch 1. Teil. Plötz Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche Geschichte bis 1648 (Leitfaden: Eckertz Hilfsbuch). Europa ausser Mitteleuropa. Kartenzeichnen. (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie.) *Köhler.* — **Mathematik.** 3 St. Buchstabenrechnung; die 4 Spezies mit algebraischen Grössen und Summen; Elemente der Potenzlehre. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zifferzahlen. Wiederholung bürgerlicher Rechnungsarten. Dreieckslehre bis zu Ende; Parallelogramm, Kreis. Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben (Leitfaden: Kambly). Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Pretzsch.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Besprechung der Pflanzen aus der Klasse der Kryptogamen und Gymnospermen. Repetition der Angiospermen. Einige besonders charakteristische Pflanzen fremder Erdteile. Das natürliche System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W.: Beschreibung einzelner Vertreter niederer Tierklassen mit Berücksichtigung der morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Das natürliche System mit eingehender Wiederholung der früher durchgenommenen Tierklassen. (Leitfaden: Vogel-Müllenhoff Botanik, Zoologie.) *Brieger.*

Quarta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pretzsch.)

Religion. 2 St. Heilige Geschichte des alten Bundes. 3. Hauptstück. 3 Lieder. 4 Psalmen. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Carus.* — **Deutsch.** 2 St. Vervollständigung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion (Leitfaden: Wendt Grundriss, Paulsiek Deutsches Lesebuch). Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. *Carus.* — **Latein.** 9 St. Richter Lesebuch § 185—238, 76—108. Repetition der Formenlehre. Cornelius Nepos. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 5 St. Probst Vorschule, Nr. 76—136. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Althaus.* — **Geschichte und Geographie.** 4 St. Griechische und römische Geschichte (Leitfaden: Jägers Hilfsbuch). 2 St. Afrika und Asien (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie). Kartenzeichnen. 2 St. *Köhler.* — **Rechnen und Mathematik.** 4 St. Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dezimalbrüche. Masse und Gewichte. (Leitfaden: Stubba Zifferrechnen). Einleitung in die Planimetrie, Longimetrie. Dreieckslehre bis zu den Kongruenzsätzen (inkl.). (Leitfaden: Kambly Planimetrie.) Häusliche Arbeiten. Monatlich ein Extemporale. *Brieger.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Botanik. Besprechung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung des Herbariums. W.: Gliedertiere, besonders Insekten. (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff.) *Brieger.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.*

Quinta. (Ordinarius: I. V.: Schulamts-Kandidat Carus.)

Religion. 2 St. Die biblischen Geschichten des N. T. 2. Hauptstück. Lieder. Sprüche. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 2 St. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion (Wendt Grundriss § 85–113). Leseübungen (Paulsiek Deutsches Lesebuch) und Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Die Besonderheiten der Formenlehre. Pronomina, Komparation, Zahlwörter, Präpositionen, Adverbia und Verba anomala. (Lehrbuch: Richter Lateinisches Lesebuch.) Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 4 St. Probst, Vorschule I, Nr. 1–76. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Althaus.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Biographien aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1 St. Allgemeine Übersicht von Europa, Australien und Amerika. (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie). Kartenzeichnen. 2 St. *Köhler.* — **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung vollständig; deren Anwendung auf einfache und zusammengesetzte Regel de tri und einfache Zinsrechnung (Stubba Zifferrechnen). 3 St. Zeichnen mit Zirkel und Lineal. 1 St. 14tägige Extemporalien. *Stärke.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Weitere Ausbildung der Morphologie; das Linnésche System. W.: Beschreibung der wichtigsten Vertreter aus allen 5 Klassen der Wirbeltiere (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff). *Brieger.* — **Schreiben.** 2 St. *Liebert.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.* — **Gesang.** 2 St. *Brieger.*

Sexta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Köhler.)

Religion. 3 St. Die biblischen Geschichten des A. T. 1. Hauptstück. Lieder. Sprüche. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Liebert.* — **Deutsch.** 3 St. Grammatische Vorbegriffe. Der einfache Satz (nach Wendt Grundriss § 1–84). Alle 8 Tage ein orthographisches Diktat. Lese- und Deklamationsübungen (Paulsiek Deutsches Lesebuch). *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Die regelmässigen Deklinationen und Konjugationen, einschliesslich der Deponentia, ausschliesslich der Verba auf io nach der 3. Konjugation (Lehrbuch: Richter Lateinisches Lesebuch). Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. 7 St. *Der Ordinarius.* 2 St. *Der Direktor.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. *Der Ordinarius.* — Geographische Anfangsgründe. (Kirchhoff p. 1–25.) Kartenzeichnen. 2 St. *Stärke.* — **Rechnen.** 4 St. Wiederholung der 4 Spezies mit benannten Zahlen; Anwendung derselben auf Regel de tri. Die Elemente der Bruchrechnung und zwar Addition und Subtraktion vollständig; Multiplikation und Division der Brüche durch ganze Zahlen. Lesen und Schreiben der Dezimalbrüche. 14tägige Extemporalien. (Stubba Zifferrechnen.) *Stärke.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Einleitung in die Botanik. Anlage eines Herbariums. W.: Einleitung in die Zoologie (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff). *Liebert.* — **Schreiben.** 2 St. *Liebert.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.* — **Gesang.** 2 St. *Brieger.*

II. Vorschule.

Erste Klasse. (Ordinarius: Lehrer Stärke.)

Religion. 3 St. Erzählungen des A. und N. T. Die christlichen Hauptfeste. Das erste Hauptstück. Ausgewählte Liederverse. Sprüche. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 8 St. Fortgesetzte Leseübungen. Übungen im Nacherzählen. Memorieren kleiner Gedichte. (Paulsiek Deutsches Lesebuch.) Orthographische Übungen. Die Wortklassen. Der einfache Satz. (Leitfaden: K. Schulze Lehrstoff.) *Der Ordinarius.* — **Schreiben.** 4 St. Gleichmässiges Fortüben im Gebrauche der deutschen und lateinischen Schrift. Takt Schreiben. *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Mündlich: Die vier Spezies im Zahlenraume bis 2000. Resolvieren und Reduzieren mit den Währungszahlen bis 1000. Die vier Spezies mit 2 und 3stelligen Dezimalzahlen; Übungen mit gemeinen Brüchen. Schriftlich: Die 4 Spezies im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und einfach benannten Zahlen. *Dahms.* — **Gesang.** 1 St. Einfache rhythmische und melodische Übungen. Einstimmige Lieder und Choräle. *Brieger.*

Zweite Klasse. (Ordinarius: Lehrer Dahms.)

Religion. 3 St. Die leichteren Erzählungen des A. und N. T. Das 1., 3., 4., 5., 7. Gebot mit Luthers Erklärung. Ausgewählte Liederverse. Sprüche. Gebete. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 7 St. Fortgesetzte Übungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift (Paulsiek Deutsches Lesebuch). Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort (Leitfaden: K. Schulze Lehrstoff). *Der Ordinarius.* — **Schreiben.** 3 St. Das grosse und kleine Alphabet der deutschen Schrift, das kleine Alphabet der lateinischen Schrift. *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Mündlich: Multiplikation und Division im Zahlenraume bis 100. Erweiterung der 4 Spezies bis 1000. Resolvieren und Reduzieren mit den Währungszahlen bis 100; leichte Übungen mit gemeinen Brüchen. Schriftlich: Die 4 Spezies im Zahlenraume bis 10000. *Der Ordinarius.* — **Gesang.** 1 St. *Der Ordinarius.*

Dritte Klasse. (Ordinarius: Lehrer Liebert.)

Religion. 3 St. Erwecken des religiösen Gefühls durch Vorerzählen ausgewählter Geschichten des A. und N. T. Einige Morgen-, Abend- und Tischgebete, einige Bibelsprüche und Liederverse. *Der Ordinarius.* — **Schreiblesen.** 9 St. Lese-, Denk- und Sprechübungen. Diktate. Memorieren kleiner Gedichte. (Fechner Deutsche Schreib-Lese-Fibel.) *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Auffassen, Benennen und Schreiben der Zahlen bis 100. Addieren und Subtrahieren bis 100. Das kleine Einmaleins. *Der Ordinarius.*

Dispensationen von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte haben nicht stattgefunden.

Mitteilungen über die technischen Fächer.

A. **Der Turnunterricht** wurde während des Sommers wöchentlich an zwei nicht schulfreien Nachmittagen von 5—7 Uhr auf dem Turnplatze von dem Oberlehrer *Dr. Franzky* (gemäss der Anordnung der vorgesetzten Behörde) in der Weise erteilt, dass an dem einen Tage die Schüler aller Klassen beide Stunden an den Geräten turnten, während an dem anderen Tage abwechselnd mit den unteren oder oberen Klassen eine Stunde Frei- und Ordnungsübungen durchgenommen und die zweite Stunde der Ausbildung der Vorturner gewidmet wurde. Auf diese Weise erhielt jeder Schüler durchschnittlich wöchentlich $2\frac{1}{2}$ St., die Vorturner 4 St. Turnunterricht. Von 230 Schülern waren 16 auf grund ärztlichen Attestes, 17 als auswärts wohnend dispensiert. Wegen Mangel an einem Lokal konnte der Unterricht während des Winters nicht fortgesetzt werden.

B. **Gesang.** Sexta 2 St. Übung einstimmiger Lieder. Quinta 2 St. Übung ein- und zweistimmiger Gesänge. Chorabteilung 3 St. und zwar Sexta bis Ober-Tertia (65 Schüler) 1 St. Übungen ein- und zweistimmiger Lieder. Übungen der Oberstimmen gemischter Chorgesänge. Sekunda und Prima (20 Schüler) 1 St. Übung von Männerchören. Übung der Unterstimmen gemischter Chorgesänge. Sexta bis Prima (85 Schüler) 1 St. Übung von Motetten, Chören und Liedern für gemischten Chor. (Die Sextaner und Quintaner, welche am Chorgesange teilnehmen, sind vom Gesangunterrichte in ihren Klassen dispensiert.) *Brieger.*

C. Am fakultativen **Zeichenunterrichte** (eine Abteilung, 2 St.) nahmen aus den 3 oberen Klassen im Sommer 26, im Winter 15 Schüler teil, und zwar im Sommer aus IIb 4, aus IIIa 9, aus IIIb 22, im Winter aus IIb 4, aus IIIa 4, aus IIIb 8. *Brieger.*

Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch (Berlin). Die Bibel. Nov. Test. graec. (I. II.) Hollenbergs Hilfsbuch (I. II.) Klix Biblisches Lesebuch (III. IV. V. VI. Vorschule I. II.).

Deutsch: Hopt und Paulsiek Deutsches Lesebuch (III. IV. V. VI.). Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen (Vorsch. I. II.) Fechner Deutsche Schreib-Lese-Fibel (Vorsch. III.) Wendt Grundriss (III—VI.) K. Schulze Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht (Vorsch. I. II.).

Latein: Ellendt-Seyffert Grammatik (I.—III.) Seyffert Materialien (I. II.) Berger Stilübungen (II.) Ostermann Übungsbuch (III.) O. Richter Lateinisches Lesebuch (IV. V. VI.) Seyffert Palæstra Musarum (II. III.).

Griechisch: Krüger Griechische Sprachlehre (I. II. IIIa.) Gottschick Übungsbuch (II. IIIa.) Stier Elementarbuch (IIIb.).

Französisch: Knebel Schulgrammatik (I. II. III.) Plötz Lectures choisies (III.) Probst Übungsbuch (IIb. III.) Probst Vorschule (IV. V.).

Hebräisch: Straack Hebräische Grammatik mit Übungsstücken.

Mathematik: Kambly Elementar-Mathematik (I.—IV.).

Rechnen: Stubba Aufgaben (IV. V. VI.).

Geschichte: Herbst Historisches Hilfsbuch (I. II.) Eckertz Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (III.) Jäger Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte (IV.).

Geographie: Kirchhoff Schulgeographie Debes Schulatlas.

Physik und Naturwissenschaften: Trappe Physik (I. II.) Vogel-Müllenhoff Botanik, Zoologie (III.—VI.).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. März 1889. Die von dem Herrn Minister vom 13. v. M. erlassene Publikation des Übereinkommens, welches von den deutschen Bundesregierungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien, bezw. Realgymnasien, (Realschulen I. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse genehmigt worden ist, wird zur Nachachtung mitgeteilt mit dem Bemerken, dass dasselbe vom 1. März d. J. ab in Kraft tritt. — 13. März. Auf höhere Anordnung werden die Herren Direktoren resp. Rektoren der höheren Lehranstalten der Provinz veranlasst, denjenigen Lehrern, welche das Fach der Geographie vertreten und dem am 24., 25. und 26. April d. J. in Berlin abzuhaltenden Geographentage beizuwohnen wünschen sollten, den für diese Tage von denselben zu erbittenden Urlaub zu erteilen. — 30. April. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden. Für den Eintritt in die Anstalt sind die Bestimmungen des Herrn Ressortministers vom 6. Juni 1884 massgebend. Auch im vorigen Jahre haben sich die bereits früher gerügten Fälle wiederholt, dass aufgenommene Bewerber diejenige Fertigkeit im Turnen nicht besaßen, welche bei dem Eintritt in die Anstalt verlangt werden muss. Ebenso fehlte mehrfach Bekanntschaft mit anderen Vorschriften über die Teilnahme an dem Kursus, auch bezüglich des Unterstützungswesens. Der Herr Minister hat deshalb nochmals ausdrücklich angeordnet, dass jedem Bewerber ein Exemplar der obigen Bestimmungen mitzuteilen ist, und bleibt eventuell die erforderliche Anzahl Exemplare bei dem K. Pr.-Sch.-K. zu erbitten. Die Fertigkeit der Bewerber im Turnen ist bei deren Anmeldung genau nachzuweisen und darauf Bedacht zu nehmen, dass für höhere Unterrichts-Anstalten und für Schullehrer-Seminare, an welchen zur Zeit befähigte Turnlehrer fehlen, für den nächsten Kursus geeignete Lehrer vorgeschlagen werden. Bezüglich der höheren Unterrichts-Anstalten wird besonders die Heranziehung akademisch gebildeter Lehrer in jüngerem Lebensalter und von Kandidaten des höheren Schulamts erwünscht

sein. — 5. Mai. Auf höhere Veranlassung ordnet das Königl. Prov.-Schul-Kollegium an, dass in Zukunft jegliche Mitteilung über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung an die Examinanden zu unterbleiben hat und sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollte, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungs-Kommissar vorzubehalten ist. Zugleich teilt das Königl. Pr.-Sch.-K. aus dem Erlass des Herrn Ministers vom 22. März d. J. Folgendes zur Kenntnisnahme und Nachachtung mit: „Übrigens finde ich es misslich, wenn Repetitionen für die Prüfung seitens der Fachlehrer veranstaltet werden. Das Gymnasium wird hierdurch leicht dem Vorwurfe ausgesetzt, Schaustücke bereit zu stellen und es werden auch solche Schüler, die das Gymnasium sicheren Ganges durchschritten haben, oft Monate hindurch in einer Geist und Körper bedrohenden Weise angestrengt, ohne dass der ihnen zugemutete Gedächtnisstoff ihre Bildung erweitern oder auch nur ihr Wissen mehr als vorübergehend vermehren kann. Ich muss wünschen, dass einem derartigen Treiben die Handhabung der mündlichen Prüfung mit beharrlichem Nachdruck steuern möge. Wenn der Königliche Kommissar in der mündlichen Prüfung die Darlegung von Kenntnissen zurückweist, die, statt sich als der natürliche Erwerb einer geziemend benutzten Schulzeit zu kennzeichnen, nach Beschaffenheit und Umfang lediglich für die Prüfung angeeignet sein können, so wird dies nach zwei Seiten hin von Vorteil sein; es wird hiermit einerseits der Prüfung der Ernst, womit sie namentlich auch im Hinblick auf den gegenwärtig unzutraglichen Andrang zu Universitätsstudien ausgeführt werden muss, gesichert und einer tiefer eindringenden Würdigung der Prüflinge Raum gewonnen, andererseits aber verhütet werden, dass der Beschluss der Schulzeit unter einem ängstlichen und hastigen Zusammenraffen des verschiedenartigsten Wissens verkümmere und eine unnatürliche Ermüdung derjenigen erzeuge, die im Begriffe sind, zu Hochschulstudien überzugehen. — 16. Mai. Das in dem Centralblatte für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1880 Heft 1, abgedruckte Verzeichnis der an den höheren Schulen eingeführten Schulbücher hat im Laufe der Jahre so zahlreiche und durchgreifende Änderungen erfahren, dass es wünschenswert erscheint, eine neue, entsprechend umgearbeitete und ergänzte Ausgabe desselben herzustellen. Da es zu diesem Behufe einer genauen Kenntnis der gegen das gedachte Verzeichnis eingetretenen Zu- und Abgänge bedarf, so ordnet der Herr Minister an, dass das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium die Direktion jeder höheren Lehranstalt seines Amtsgebietes aufzufordere, zum 1. Juli d. J. eine Übersicht über die an der betreffenden Schule eingetretenen Veränderungen einzureichen und der Direktion als Vorschrift für die dabei einzuhaltende Form ein Exemplar des beigelegten Schema der Übersicht zugehen lasse. — 3. August. Von dem Subrektor Raydt in Ratzeburg ist kürzlich ein Buch unter dem Titel: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ im Verlage von C. Meyer in Hannover herausgegeben, welches eingehende und belehrende Schilderungen über die in England gepflegten Jugendspiele enthält. Es wird erwünscht sein, wenn die Direktoren und Lehrerkollegien der höheren Lehranstalten und der Schullehrer-Seminare, und insbesondere auch die Turnlehrer, von dem Buch Kenntnis nehmen, dessen Lektüre gewiss dazu beitragen wird, das Interesse für die Leibesübungen der Schüler — mit Einschluss der Spiele — zu wecken. — 11. Oktober. Mit Genehmigung des Herrn Ministers wird angeordnet, dass der 1. November d. J. als der 350. Jahrestag der Einführung der Reformation in der Mark durch eine besondere Schulfeier und Ausfall des übrigen Unterrichtes ausgezeichnet werde. Zugleich wird das Buch von Julius Heidemann: „Die Reformation in der Provinz Brandenburg“ (Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung 1889) zur Anschaffung für die Bibliotheken und zur etwaigen Verteilung an die Schüler oberer Klassen empfohlen. — 30. Oktober. Auf den Bericht des Direktors wird genehmigt, dass am Sonnabend den 2. November d. J. der Unterricht an der hiesigen Anstalt ausfällt. — 21. November. Der Herr Minister hat unter dem 8. November d. J. dem Königl. Pr.-Sch.-K. auf den Bericht vom 24. August d. J. vorläufig mitgeteilt, dass bei den stattgehabten kommissarischen Etatsberatungen die Übernahme des Gymnasiums zu Spandau in die Unterhaltung des Staates auf Grund des nächstjährigen Staatshaushaltsetats in Aussicht genommen worden ist. — 19. Dezember. Ein Erlass des Herrn Ministers vom 29. November d. J. lautet: „Wie lebhaft seit der Einführung der Lehrpläne vom 31. März 1882 auch unter den Lehrern der Gymnasien das Bestreben hervortritt, den naturwissenschaftlichen Unterricht überhaupt und den naturbeschreibenden insbesondere auch methodisch zu fördern, ist dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium bekannt. Dass die notwendige Voraussetzung eines erfolgreichen naturbeschreibenden Unterrichtes vor allem geeignete Anschauungsmittel, seien es Abbildungen der Naturgegenstände oder diese selbst, bilden, ist bei diesem vorzugsweise auf Anschauung und Beobachtung gegründeten Lehrgegenstand selbstverständlich. Leisten in dieser Beziehung im allgemeinen manche der vorhandenen Lehrmittel und in grösseren Städten auch die zoologischen

und botanischen Gärten treffliche Dienste, so ist doch jeder Versuch erwünscht, die Anschauungsmittel in zweckmässiger Weise zu vermehren und vor allem die Naturgegenstände selbst den Schülern nahe zu bringen. Solche durch die Erfahrung bereits bewährte Versuche, die für den Unterricht nötigen Pflanzenexemplare den Schülern zu liefern, bieten die d. Schulgärten in mehreren grösseren Städten, z. B. in Berlin und Posen. Indem ich bezüglich des letzteren auf die Abhandlung des Oberlehrers Dr. Pfuhl am Mariengymnasium in Posen in dem Programm dieser Anstalt vom Jahre 1889 verweise und die dort beschriebene Einrichtung zu thunlichster Nachahmung empfehle, bemerke ich, dass die erste Anlage des Posen'er Pflanzengartens, welcher drei höhere Lehranstalten in etwa 20 Sommer-Schulwochen mit 25000—30000 blühenden Pflanzenexemplaren versorgt, 160 M. kostet und die jährliche Unterhaltung etwa 120 M. beträgt, Summen, welche bei Anlage kleinerer Schulgärten erheblich sich mindern". Indem das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium den vorstehenden Erlass mitteilt, veranlasst es die Herren Direktoren, von der bezeichneten Programmabhandlung Kenntnis zu nehmen und bis zum Ablauf des Jahres 1890 zu berichten, ob und unter welchen Bedingungen die Anlage eines Pflanzengartens ausführbar erscheint. — 4. Januar 1890. Der r. L. an der Stiftsschule von 1815 zu Hamburg Dr. G. Weidner hat eine Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen begründet, von welcher monatlich eine Nummer in der Buchhandlung von O. Meissner in Hamburg erscheint. Der Herr Minister macht das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium ausnahmsweise auf diese Zeitschrift mit dem Bemerken aufmerksam, dass es sich empfiehlt, die Anstalts-Direktoren auf die Zeitschrift hinzuweisen und deren Anschaffung für die Anstalten zu empfehlen. Bei der Unklarheit, welche nicht selten über die Ziele und Aufgaben der höheren Bürgerschule herrscht, ist es sehr erwünscht, dass insbesondere die Dirigenten höherer Lehranstalten über die Organisation und die Entwicklung jener Schulen sich auf dem Laufenden erhalten, damit sie in der Lage sind, den Eltern ratend und empfehlend zur Seite zu stehen. — 10. Januar. Ferienordnung für das laufende Jahr. 1. Osterferien. Schluss des Schuljahres: Sonnabend, den 29. März. Anfang des neuen Schuljahres: Montag, den 14. April. 2. Pfingstferien. Schluss der Lektionen: Freitag, den 23. Mai. Anfang derselben: Donnerstag, den 29. Mai. 3. Sommerferien. Schluss der Lektionen: Sonnabend, den 5. Juli. Anfang derselben: Montag, den 4. August. 4. Michaelisferien. Schluss des Sommersemesters: Sonnabend, den 27. September. Anfang des Wintersemesters: Montag, den 13. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss der Lektionen: Sonnabend, den 20. Dezember. Anfang derselben: Montag, den 5. Januar 1891. — 14. Januar. Zur Nachachtung wird mitgeteilt, dass solche junge Leute, insbesondere Abiturienten von Realgymnasien, welche bereits auf einer Universität immatrikuliert gewesen sind, zur Aufnahme an den Gymnasien von Universitätsstädten überhaupt nicht und auf andern Gymnasien nur unter vorgängiger ausdrücklicher Gutheissung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zugelassen werden sollen. Die Aufnahme eines Realabiturienten bedarf, selbst wenn er noch nicht auf einer Universität immatrikuliert war, auch in dem Falle der Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums, wenn derselbe nach § 18 der Prüfungsordnung die Entlassungsprüfung zu bestehen gedenkt. — 23. Januar. Durch die internationale Stimmtonkonferenz in Wien im Jahre 1885 ist beschlossen worden, dass der Normalstimmton dasjenige eingestrichene a sein soll, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird. Nachdem diese Normalstimmung in den preussischen Militärkapellen im Jahre 1887 eingeführt worden ist und in den Orchester- und den Instrumental- und Gesangübungen der höheren Staats- und Privat-Musik-Lehranstalten Eingang gefunden hat, ist vom Herrn Minister angeordnet worden, dass derselbe vom 1. April d. J. an in den höheren Lehranstalten und in den Lehrer- und Lehrerinnen-Seminarien Anwendung finden soll. Die Herren Direktoren werden veranlasst, die als Lehrmittel dazu erforderlichen, von der technischen Abteilung der physikalisch-technischen Reichsanstalt geprüften und gestempelten kleinen Normalstimmgabeln aus den laufenden Mitteln zu beschaffen. Die Kosten der Umstimmung der als Lehrmittel dienenden Orgeln und Klaviere sind in gleicher Weise zu bestreiten. Vorschriftsmässige kleine Normalstimmgabeln in feinem, mit Sammt ausgelegten Kästchen mit Stempel und Beglaubigungsschein der genannten Reichsanstalt können einzeln für den Preis von 10 M. (bei Bestellung von einem Dutzend mit 5 % Nachlass) von der Firma Warmbrunn, Quilitz & Co. (Berlin, Rosenthalerstrasse 40) bezogen werden. Bis zum 1. Mai d. J. ist dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium anzuzeigen, dass die Normalstimmgabeln angeschafft und in Gebrauch genommen sind. — 12. Februar. Auf Anordnung des Herrn Ministers wird für Gymnasiallehrer — Philologen und Historiker — während der nächsten Osterferien in Berlin ein auf Tage berechneter Kursus in der alten Kunstgeschichte abgehalten werden, worin denselben unter Leitung fachkundiger Männer die lebendige Anschauung antiker Kunstwerke und Denkmäler

und Anleitung zum Erfassen derselben und zum Verständnis der Formen darstellender Künste überhaupt geboten werden soll. Zur Teilnahme kann nur eine beschränkte Zahl zugelassen werden. Honorar für den Kursus wird nicht beansprucht; eine Unterstützung zu diesem Zwecke kann aber im Allgemeinen auch nicht in Aussicht gestellt werden. Die Herren Direktoren werden veranlasst, nach gehaltener Rückfrage spätestens binnen 8 Tagen anzuzeigen, ob einer der vorhandenen Lehrer (Philologen und Historiker) geneigt ist, an diesem Kursus teilzunehmen. Nähere Mitteilung wird dann denen zugehen, welche zur Teilnahme zugelassen werden. Wenn dieselbe nicht erfolgt, so ist daraus zu entnehmen, dass die Einberufung diesmal nicht hat erfolgen können. —

b) des Magistrats und des Kuratoriums.

8. Mai 1889. Einem Tertianer, dessen Bruder bereits im Gymnasium eine Freistelle hat, wird ausnahmsweise eine Freistelle bewilligt. — 15. Juni Die städtischen Behörden haben die Kosten der Vertretung des erkrankten Herrn Dr. Kunert — 150 M. monatlich — bewilligt. — 21. September. Der Direktor wird ersucht, darauf zu achten, dass der Schuliener in seiner Dienstwohnung oder anderen Räumen des Schulhauses keine Schlafleute aufnimmt. Geschieht dies dennoch, so ist sofort Anzeige zu erstatten. — 11. November. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung über die Verwaltung der Kiss'schen Stiftung für das Jahr 1889/90 wird dem Direktor die Entlastung erteilt. —

III. Chronik der Schule.

Dem letzten Jahresbericht ist die Mitteilung hinzuzufügen, dass von den 8 Extraneern, welche in die Prüfung im Oster-Termine eintraten, 2 nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung, 5 während der am 1. und 2. April stattfindenden mündlichen Prüfung zurücktraten, und dass das Zeugnis der Reife nur einem zuerkannt werden konnte.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 25. April, das Wintersemester Donnerstag, den 10. Oktober. Während der Osterferien erkrankte der Gymnasiallehrer Herr Dr. Kunert im elterlichen Hause in Küstrin in so bedenklicher Weise, dass er seine hiesige Lehrthätigkeit zunächst nicht wieder beginnen konnte, sondern zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen dreimonatlichen Urlaub nachsuchen musste, der ihm erteilt und später bis zum Schluss des Schuljahres ausgedehnt wurde. Der erkrankte Kollege wurde bis zum 13. Mai von den Lehrern der Anstalt vertreten. Von da ab trat als besonderer Vertreter der Schulamts-Kandidat Herr Carus aus Berlin ein, dem die Anstalt für die Treue und Umsicht, mit der er sein Amt während des ganzen Jahres verwaltet hat, zu grossem Danke verpflichtet ist. Indes dürfen wir hoffen, dass der Kollege Kunert beim Beginn des neuen Schuljahres mit frischer Kraft in sein hiesiges Amt wieder eintreten können.

Am Dienstag, den 25. Juni, machten die Schüler der Anstalt eine Turnfahrt nach Potsdam bezw. nach Pichelswerder.

Während der vierwöchentlichen Sommerferien wurde 21 Schülern der unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums von dem Schulamts-Kandidaten Herrn Giese und 36 Schülern der Vorschule von den Herren Stärke, Dahms und Liebert in der Anstalt Privatunterricht erteilt.

Am 23. August starb hieselbst der Gymnasiallehrer a. D. Dr. Piper. 4½ Jahr nachdem er sein Amt an dem hiesigen Gymnasium niedergelegt hatte, im 45. Lebensjahre. In der Wochen-Schlussandacht des folgenden Tages feierte der Direktor das Gedächtnis des lieben werten Kollegen; zwei Tage später erwiesen die Lehrer und Schüler der Anstalt dem Dahingeshiedenen die letzte Ehre. Sanft ruhe seine Asche!

Am Vormittag des 2. September wurde der Sedantag in der Schule durch musikalisch-deklamatorische Vorträge gefeiert, an welche sich eine Ansprache des Herrn Professor Schumann anschloss. Am Nachmittage zogen die Schüler des Gymnasiums und der Vorschule unter Leitung ihrer Lehrer nach Saatwinkel und verlebten in dortigen Walde frohe Stunden.

Im Michaelis-Termine wurden der Anstalt von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium 9 Extraneer zur Reife-Prüfung überwiesen, von denen 3 vor Beginn der Prüfung ihre Meldungen zurücknahmen. Einer trat nach dem Ausfall der schriftlichen, einer während der mündlichen Prüfung zurück, die 4 übrigen erhielten das Zeugnis der Reife.

Zur Ableistung des Probejahres wurde zu Michaelis der Schulamts-Kandidat Herr Emil Büniger der Anstalt überwiesen.

An dem herrlichen Feste, das am 350. Jahrestage der Einführung der Reformation in der Mark und bei Enthüllung des Denkmals des Kurfürsten Joachim II. hieselbst in den drei ersten Tagen des November gefeiert wurde, nahmen auch die Schüler der Anstalt gebührenden Anteil. Zur bleibenden segensreichen Erinnerung erhielten die sämtlichen evangelischen Schüler aus der Rüppelschen Stiftung je ein Exemplar von der Festschrift des Professor Dr. Gross: „Das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. in Spandau“.

Am Montag, den 27. Januar 1890, wurde in der Anla der Anstalt der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. gefeiert. Die Festrede hielt der Herr Organist Brieger.

Im Oster-Termine wurden der Anstalt von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium 11 Extraneeer zur Maturitäts-Prüfung überwiesen, von denen 5 ihre Meldungen vor Beginn der Prüfung zurücknahmen. Nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung traten 3, während der mündlichen Prüfung am 8. März 2 zurück; einem wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Am Sonntag, den 16. März, bei der Feier der Einweihung der hiesigen Garnisonkirche hatten die Schüler des Gymnasiums, zusammen mit dem grössten Teile der übrigen Schuljugend der Stadt, die Ehre und die grosse Freude, Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin in der Nähe des Joachim-Denkmal's beim Vorüberfahren zu begrüßen.

Durch den Tod verlor die Anstalt einen braven, fleissigen Schüler, den Sekundaner Hermann Bartsch. Gott tröste die tiefgebeugten Eltern in ihrem Schmerze!

Herr Dr. Althaus, dessen Pflichtstunden bereits seit Beginn des Schuljahres ermässigt worden waren, musste vom 10. Februar ab zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen mehrmonatlichen Urlaub nachsuchen. Seine volle Vertretung wurde bis zum Ende des Schuljahres von dem Schulamts-Kandidaten Herrn Giese übernommen. — Ausserdem wurden im Laufe des Schuljahres wegen Krankheit die Kollegen Schumann und Gross je 6, Dahms 3, Liebert 17, und wegen der Reichstagswahlen Kollege Köhler 2 Tage vertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1889/90.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0. I.	U. I.	0. II.	U. II.	0. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	8	6	15	28	34	20	31	39	39	220	29	41	14	84
2. Abgang b. z. Schluss d. Schulj. 1888/89	3	—	4	3	4	3	4	2	3	26	1	4	1	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	8	13	21	14	22	31	29	26	167	35	11	—	46
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	—	—	—	3	1	3	1	10	1	1	23	25
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1889/90	9	12	16	33	23	28	37	38	34	230	38	14	25	77
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	3	—	5
6. Abgang im Sommersemester	5	1	1	7	1	—	5	2	1	23	5	1	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	5
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	7	8	15	26	23	28	32	36	33	208	37	18	25	80
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	2	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	7	8	14	25	24	28	32	37	34	209	38	18	26	82
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19,4	18,5	17,6	16,6	15,3	14,1	13,1	12,2	10,7		9,5	8,6	7,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausld.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	202	11	—	17	191	39	—	70	6	—	1	72	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	183	9	—	16	176	32	—	72	6	—	2	75	5	—
3. Am 1. Februar 1890	184	9	—	16	176	33	—	74	6	—	2	77	5	—

Das Zeugnis für den **einjährigen Militärdienst** haben erhalten Ostern 1889: 16, Michaelis: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 6.

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Ostern 1889 (mündliche Prüfung am 1. April unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Pilger).

N a m e.	Geburts-		Konf. bezw. Relig.	Stand u. Wohnort des V a t e r s.	Aufenthalt			Beruf.
	Tag.	Ort.			auf der Schule. Jahre.	in Prima. Jahre.	in Ober-Prima. Jahre.	
1. Johannes Musehold	4. Septbr. 1870.	Wansdorf.	evang.	Hauptlehrer in Spandau.	9	2	1/2	theol.
2. Max Lerm	29. Mai 1868.	Spandau.	evang.	Büchsenmachermstr. in Spandau.	11 1/2	3	1	med.
3. Erich Gottschalk	25. Juni 1869.	Zernikow.	evang.	Förster in Spandau.	10	2	1/2	Forstfach.

B. Michaelis 1889 (mündliche Prüfung am 25. Sept. unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Pilger).

1. Karl Hornemann	20. Okt. 1869.	Dyrotz.	evang.	Gutsbesitzer in Dyrotz.	8 1/2	2 1/2	1	theol.
2. Eugen Israel	20. Januar 1870.	Spandau.	jüd.	Kaufmann in Spandau.	10 1/2	2 1/2	1 1/2	med.
3. Albert Schmidt	6. Okt. 1869.	Finkenkrug.	evang.	Gastwirt in Finkenkrug.	10 1/2	2 1/2	1	theol.
4. Ernst Gardemin	3. Nov. 1869.	Forst i. L.	evang.	Feuersociet.-Direkt. in Charlottenburg.	10 1/2	2 1/2	1	inra.

C. Ostern 1890 (mündliche Prüfung am 7. März unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Pilger).

1. Erich Apel	26. Dez 1869.	Freienwalde 0.	evang.	Wissensch. Lehrer in Spandau.	10	2	1	inra.
2. Karl Pannwitz	18. Dez. 1870.	Lychen.	evang.	Rektor in Liebenwalde.	3	2	1	med.
3. Wilhelm Dubrow	23. Sept. 1870.	Berlin.	evang.	† Schiffseigner.	10	2	1	med.
4. Wilhelm Augustin	5. Febr. 1871.	Guben.	evang.	Oberst-Leutnant in Berlin.	1	2	1	Maschinenbau.
5. Hans Bierbaum	25. März 1871.	Berlin.	evang.	Zahlmeister in Spandau.	9 1/2	2	1	theol.

Ausserdem verliessen am Schluss des vorigen und im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres folgende Schüler die Anstalt:

A. Im Gymnasium: Ia. Erwin von Arnim (Landwirt).

Ib. Ottmar von Arnim (Militär).

- IIa. Willy Buge (Bankgeschäft), Max Müller (Tierarzneischule), Max Rohde (Bankgeschäft), Theodor Sprockhoff (Militär), Paul Guilletmot (Kaufmann), Ernst Krause (Kaufmann).
- IIb. Max Pergamenter (Bankgeschäft), Paul Schmidt (Landwirt), Otto Brieger (Buchhändler), Max Castenholz (Bonner Gymnasium), Walter Flos (Kaufmann), Ernst Leue (Kaufmann), Alfred Nicolaus (Kaufmann), Willy Schultze (Techniker), Max Werner (Juwelier), Werner Begas (Privatunterricht), Otto Uhlmann (Bankgeschäft).
- IIIa. Wilhelm Euent (Landwirt), Ernst Salomon (Luisen-Gymnasium in Berlin), Max Starke (Buchhändler), Willy Wolff (Gymnasium in Berlin).
- IIIb. Albert Badow (Baufach), Otto Mögenburg, Kurt Osterroht (Joachimsthaler Gymnasium).
- IV. Adolf Günther (Gymnasium in Stettin), Hans Luther (Braucher), Walter Peiser (Kaufmann), Hans von Tauchnitz (Gymnasium in Eisenach), Wolf von Gössnitz, Berthold Jänicke (Geschützgiesserei), Max Krahn (Gymnasium in Erfurt), Otto Tessnow, Paul Wolff (Gymnasium in Berlin).
- V. Leopold Ahlsdorf (Bürgerschule), Alexis von Buddenbrock (Gymnasium in Charlottenburg), Franz von Gössnitz, Wilhelm Schlüter (Gymnasium in Cöln).
- VI. Albert Behrens (Bürgerschule), Wilhelm Kiss (Bürgerschule), Richard Sprockhoff (Gymnasium in Landsberg a. W.), Otto Scheuerlein (Bürgerschule).
- B. In der Vorschule:** I. Richard Piehl (Bürgerschule), Ewald Castenholz (Gymnasium in Bonn), Eberhard von Heugel (Gymnasium in Charlottenburg), Kurt Lepelne (Berlin), Arno Sander (Gymnasium in Charlottenburg), Paul Schlegelmilch (Berlin), Werner von Schweinichen (Gymnasium in Görlitz).
- II. Kurt Drews (Hamburg), Adolf Meissner (Rathenow), Heinrich Osterroht (Gymnasium in Frankfurt a. O.).
- III. Wilhelm Drews (Hamburg), Walther Unverdruss.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken (verwaltet vom Herrn Gymnasiallehrer *Dr. Pretzsch*).

- A. Lehrerbibliothek.** a. Geschenke. 1) Der vorgesetzten Königlichen Behörden: Langbeins Archiv; W. Brinkmann, Die Organisation des preus-ischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. 2) Des hiesigen Lesevereins: Schiller, Goethe und Lessing im Urteile ihrer Zeitgenossen. 5 Bde. 3) Des Herrn Verfassers Dr. M. Klamroth in Hamburg: Die fünfzig ältesten Suren des Korans. 4) Des Herrn Kaufmann Zetzsch in Plauen: L. Riedel, Gedichte und Erzählungen in vogtländischer Mundart.
- b. Aus städtischen Mitteln beschafft. 1) Fortsetzungen: Herrigs Archiv; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen nebst Ergänzungsheft; Petermanns geographische Mitteilungen nebst Ergänzungsheften; Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum; v. Sybels historische Zeitschrift; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für Mathematik und Physik; Wochenschrift für klassische Philologie; Monatsschrift für deutsche Beamte; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Grimms Wörterbuch; Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Ersch und Grubers Encyclopädie; Onckens Geschichte des Altertums; Allgemeine deutsche Biographie Bd. 28-29; Monumenta Germaniae paedagogica; J. Müllers Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft; Luthers Werke; C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Fricks Lehrproben und Lehrgänge; Goethes Werke; B. Delbrück, Syntaktische Forschungen.
- 2) Neuanschaffungen: J. G. Cuno, Vorgeschichte Roms, II; H. Schmidt-Rimpler, Schule und Auge; O. Weissenfels, Horaz; B. Lupus, Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos; F. Fügner, Livius XXI-XXIII; M. Heynacher, Was ergiebt sich aus dem Sprachgebrauch Cäsars im bell. Gall. für die Behandlung der lat. Syntax? G. Vogring, Grammatik des homer. Dialektes; M. Engelhardt, Die lat. Konjugation; Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern; F. Paulsen, System der Ethik; H. Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; F. Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburg.-preussischen Geschichte; G. Busolt, Griech. Geschichte, 2 Bde.; M. Heyne, Deutsches Wörterbuch; L. Bellerman, Schillers Dramen; C. W. Spieker, Geschichte der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg; J. Heidemann, Die Reformation in der Mark Brandenburg;

E. D. M. Kirchner, Die Kurfürstinnen und Königinnen auf dem Throne der Hohenzollern, 3 Bde.; K. Meisterhans, Grammatik der att. Inschriften; Fr. Blass, Aussprache des Griechischen; Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historicis recusi, 39 Bde.

B. **Schülerbibliothek.** a. Geschenke. 1) Des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums: G. Weck, Unsere Toten. 2) Des Herrn Oberstabsarzt Dr. Pflugmacher: Walter Scotts Werke, 44 Bde.; Buffon, Oeuvres complètes nebst Uebersetzung; Die Naturgeschichte in getreuen Abbildungen. b. Aus städtischen Mitteln beschafft. 1) Fortsetzungen: Fr. Heyer, Aus dem alten deutschen Reiche, Bd. 3—5; F. Adami, Kaiser Wilhelm, Abt. 4—6. 2) Neuanschaffungen. Unser Kaiserpaar: H. Jahnke, Kaiser Wilhelm II.; F. Thomas, Kaiser Wilhelm II.; F. Kirchner, Lesebuch für die mittl. Klassen; E. Wilhelm, Hilde und Hildburg; E. Schreck, Friedrich Wilhelm I.; Rodd, Friedrich III.; W. Müller, Deutsche Geschichte; H. Meyer, Preussische Festspiele; A. Stein, Otto der Grosse; Chr. Gross, Das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. in Spandau; H. Herrig, Luther; Kaiser Friedrich der Rotbart; O. Devrient, Luther; Kaiser Rotbart.

Physikalische Apparate (verwaltet vom Herrn Oberlehrer *Dr. Franzky*): Eine Telephon-Station mit Mikrophon. Vier grosse Elemente nach Leclanché.

Musikalien (verwaltet vom Herrn Organisten *Brieger*): Magnus, „Dornröschen“. Becker, op. 37. Greff, Chorlieder. Händel, Judas Maccabaeus. Schwalm, Volkslieder.

Geographische Apparate: Kiepert, Neue Karte von Palästina.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das **Reinickesche** Gymnasial-Stipendium für das Jahr 1889/90 wurde einem Primaner und zwei Sekundanern im Betrage von je 168 M. verliehen.

Aus der **P. Schleihahnschen** Stiftung erhielten die Quintaner *Paul Gürtler, Camillo Hahn, Paul Kluge, Willy Krüger* und *Max Prange* je ein Exemplar von Ingerslevs lateinisch-deutschem Wörterbuche.

Aus der Schüler-Stipendien-Stiftung — 4425 Mark — erhielt ein Primaner eine Unterstützung von 150 M. — Der zu einem zweiten Schüler-Stipendium angesammelte Fonds beträgt gegenwärtig 537 M.

Die Schüler-Unterstützungsbibliothek enthält 1436 Bücher. Für dieselbe schenkte ein ehemaliger Zögling der Anstalt, der Herr Kgl. Amtsrichter *Telle* hierselbst, eine Reihe von gut erhaltenen Schulbüchern.

Die **Büchmann-Stiftung** hat einen Bestand von 6502 M.

Während des Schuljahres hatten 19 Schüler des Gymnasiums eine Freistelle.

Das Vermögen der Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse, aus welcher jetzt zwei Witwen unterstützt werden, besteht in 15660 M. Für dieselbe schenkte der Hofjuwelier Herr *Werner* in Berlin 20 M.; der Kaufmann Herr *Israel* hierselbst 50 M.; ein Mitglied der Prüfungskommission Prüfungsgebühren im Betrage von 90 M.

Der Unterzeichnete spricht auch an dieser Stelle den Wohlthätern der Anstalt den herzlichsten und ergebensten Dank aus.

Alphabetisches Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1889/90.

I. Gymnasium.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Prima.									
1	1	Apel, Erich	Freienwalde.	Lehrer.	42	5	Eggert, Max	Altona.	Ob.-Telegr.-Ass.
2	2	v. Arnim, Erwin	Blankensee i. U.	† Rittergutsbes.	43	6	Flos, Walter	Prenzlau.	Kaufmann.
3	3	v. Arnim, Ottmar	Blankensee i. U.	† Rittergutsbes.	44	7	Gericke, Hans	Potsdam.	† Hofbäckermstr.
4	4	Augustin, Wilhelm	Guben.	Oberstleutnant.	45	8	Hanraths, Georg	Spandau.	Gastwirt.
5	5	Bierbaum, Hans	Berlin.	Zahlmeister.	46	9	Hass, Richard	Berlin.	Schirrmeister.
6	6	Dubrow, Wilhelm	Berlin.	Schiffseigner.	47	10	Heinrich, Willy	Berlin.	Hotelbesitzer.
7	7	Gardemin, Ernst	Forst.	Direktor.	48	11	Hellmer, Otto	Berlin.	Rendant.
8	8	Hornemann, Karl	Dyrotz.	Gutsbesitzer.	49	12	Hensel, Wilhelm	Birnbaum.	Superintendent.
9	9	Israel, Eugen	Spandau.	Kaufmann.	50	13	Herrfarth, Ludwig	Spandau.	Bäckermeister.
10	10	Knabe, Willy	Suhl.	Fabr.-Kommiss.	51	14	Kühl, Oskar	Spandau.	† Schirrmeister.
11	11	Koene, Karl	Königsberg i. P.	Zeughauptmann.	52	15	Leue, Ernst	Spandau.	Kaufmann.
12	12	Kossmann, Hermann	Spandau.	† Maschinenb.	53	16	Musehold, Wilhelm	Spandau.	Hauptlehrer.
13	13	Liman, Johannes	Nauen.	Sanitätsrat.	54	17	Nicolaus, Alfred	Spandau.	Kasernenwärter.
14	14	Liman, Adolf	Nauen.	Sanitätsrat.	55	18	Pietsch, Karl	Spandau.	Lehrer.
15	15	Morschbach, August	Hochheim.	† Pfarrer.	56	19	Piper, Ernst	Spandau.	† Gymn.-Lehrer.
16	16	Pannwitz, Karl	Lychen.	Rektor.	57	20	Pisters, Martin	Berlin.	Kalkulator a. D.
17	17	v. Pilgrim, Gustav	Königsberg i. P.	Reg.-Präsident.	58	21	Rusch, Felix	Spandau.	Zeughauptmann.
18	18	Rumbauer, Walter	Berlin.	† Vereid. Makler.	59	22	Samter, Max	Lenzen.	† Kaufmann.
19	19	Schmidt, Albert	Finkenkrug.	Gastwirt.	60	23	Schmidt, Karl	Perleberg.	Stations-Assist.
20	20	Werwach, Feodor	Hadersleben.	Proviantmeister.	61	24	Schreiber, Ernst	Gr.-Döbern.	Hauptmann.
21	21	Zetzsche, Georg	Plauen i. V.	Kaufmann.	62	25	Schultze, Willy	Spandau.	Lehrer.
Ober-Sekunda.									
22	1	Förster, Karl	Spandau.	† Hauptlehrer.	63	26	Schwers, Paul	Spandau.	Kaufmann.
23	2	Friedrich, Rudolf	Spandau.	Büchsenmacher.	64	27	Steinhoff, Walter	Spandau.	Schlosser.
24	3	Gorges, Fritz	Spandau.	Schlosser.	65	28	Stolp, Hugo	Dallgow.	Gutsbesitzer.
25	4	Gross, Alfred	Spandau.	Professor.	66	29	v. Tauchnitz, Paul	Kl.-Zschocher	Major.
26	5	Guilletmot, Paul	Berlin.	† Kaufmann.	67	30	Uhlmann, Otto	Storkow.	Prediger.
27	6	Hensel, Johannes	Birnbaum.	Superintendent.	68	31	Wachlin, Richard	Spandau.	Schirrmeister.
28	7	Krause, Ernst	Spandau.	Erw.-Hauptm.	69	32	Werner, Max	Berlin.	Hofjuwelier.
29	8	Kusserow, Ernst	Königsberg i. P.	Oberst-Leutnant.	70	33	Zipper, Waldemar	Friesack.	Arzt.
30	9	Kützing, Max	Granssee.	Postsekretär.	Ober-Tertia.				
31	10	Mayburg, Franz	Uelzen.	Stations-Assist.	71	1	Assmann, Fritz	Rastatt.	Oberstabsarzt.
32	11	Meyer, Ernst	Spandau.	Holzändler.	72	2	Assmann, Max	Rastatt.	Oberstabsarzt.
33	12	Müller, Adolf	Gross-Breese.	Prediger.	73	3	Bartsch, Emil	Spandau.	Büchsenmacher.
34	13	Müller, Arthur	Spandau.	Schneidernstr.	74	4	Br-eklow, Paul	Liebenwalde.	Kaufmann.
35	14	Neupert, Erich	Spandau.	Kaufmann.	75	5	Behrens, Georg	Spandau.	Oekonom.
36	15	v. Reinersdorff, Friedrich	Berlin.	Majoratsbesitzer	76	6	v. Böcklin, Ruprecht	Mannheim.	Oberst.
37	16	Wilsch, Max	Spandau.	Zeug-Pr.-Leutn.	77	7	Freiberg, Otto	Neu-Staaken.	Gasthofsbesitzer.
Unter-Sekunda.									
38	1	Bartsch, Hermann	Berlin.	Kaufmann.	78	8	Hopf, Paul	Spandau.	† Buchdruckereibes.
39	2	Begas, Werner	Berlin.	Professor.	79	9	Jaekel, Willy	Spandau.	Malermeister.
40	3	Brieger, Otto	Spandau.	Organist.	80	10	Köppen, Paul	Spandau.	Obermeister.
41	4	Castenholz, Max	Metz.	Oberst-Leutnant.	81	11	Kuhnemann, Willy	Diez a. d. L.	Hauptmann.
					82	12	Lene, Hermann	Spandau.	Kaufmann.
					83	13	Neye, Paul	Spandau.	Rendant.
					84	14	Pagel, Karl	Spandau.	Ober-Ingenieur.
					85	15	Philipsborn, Martin	Berlin.	Bankier.
					86	16	Piper, Fritz	Spandau.	† Gymn.-Lehrer.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
193	33	Schmelling, Robert	Spandau.	Zigarrenhändler.	213	14	Krause, Wilhelm	Spandau.	Bäckermeister.
194	34	Schmidt, Hermann	Pasewalk.	Kaserneninspekt.	214	15	Lehmann, Erich	Spandau.	Lehrer.
195	35	Skarbina, Gustav	Erfurt.	Kaufmann.	215	16	Maaske, Gustav	Berlin.	Zahlmeister.
196	36	Sommerfeldt, Bruno	Stettin.	Zenghauptmann.	216	17	Mackuth, Leo	Hakenfelde.	Förster.
197	37	Stier, Ernst	Cassel.	Kaserneninspekt.	217	18	Martin, Kurt	Aschaffenburg.	Hauptmann.
198	38	Violett, Karl	Sömmerda.	Zenghauptmann.	218	19	Pflugmacher, Edmund	Potsdam.	Oberstabsarzt.
199	39	v. Wachter, Karl	Offenbach a. M.	Hauptmann.	219	20	Pieck, Albert	Spandau.	Holzhandl.
Sexta.					220	21	Preis, Robert	Siegburg.	Zenpleutnant.
200	1	Bischof, Fritz	Spandau.	Hauptmann z. D.	221	22	Radicke, Erich	Spandau.	† Kaufmann.
201	2	Dahm, Erich	Berlin.	Hoflieferant.	222	23	Renfert, Willy	Spandau.	Gastwirt.
202	3	Doebber, Paul	Berlin.	Garnison-Bauinsp.	223	24	Ritz, Ernst	Spandau.	Major.
203	4	Eichhorn, Otto	Spandau.	† Kaufmann.	224	25	Scheuerlein, Otto	Spandau.	Schlichtermstr.
204	5	Fritsche, Richard	Spandau.	Gastwirt.	225	26	Schmidt, Georg	Spandau.	Meister d. Munitionfabr.
205	6	Gasper, Emil	Franstadt.	Oberbüchsenm.	226	27	Schmidt, Willy	Spandau.	Küster.
206	7	Gröppler, Alfred	Werder a. H.	Lehrer.	227	28	Sternberg, Julius	Spandau.	Kaufmann.
207	8	Grünbaum, Fritz	Berlin.	† Rentier.	228	29	Sternberg, Paul	Spandau.	Bankier.
208	9	Grusewski, Karl	Spandau.	Maschinenmstr.	229	30	Strunck, Paul	Havelberg.	Gerichtsvollzieh.
209	10	Hannemann, Karl	Spandau.	Meister der Art.-Werkst.	230	31	Teetz, Wilhelm	Reepzold.	† Förster.
210	11	Jenne, Ernst	Leipzig.	Buchdr.-Besitzer.	231	32	Theden, Oskar	Köpenick.	Postsekretär.
211	12	Jürgens, Karl	Spandau.	Buchhändler.	232	33	Voigt, Hugo	Spandau.	Kaufmann.
212	13	Kneisel, Walter	Spandau.	Prediger.	233	34	Wachsmuth, Bruno	Magdeburg.	Zenq-Pr.-Leutn.
					234	35	Zeller, Kurt	Magdeburg.	† Zg.-Pr.-Leutn.

II. Vorschule.

I. Klasse.

235	1	v. Arnim, Achim	Karlsruhe.	Major.	255	21	Knarr, Karl	Spandau.	Maschinenfabrikant.
236	2	Badow, Hans	Spandau.	Schuhmachermstr.	256	22	Kneisel, Max	Spandau.	Prediger.
237	3	Badow, Martin	Spandau.	Schuhmachermstr.	257	23	Koch, Paul	Erfurt.	Zenpleutnant.
238	4	Becker, Max	Spandau.	Gastwirt.	258	24	Kurowsky, Max	Spandau.	Gärtner.
239	5	Böttcher, Wilhelm	Wustermark.	Landwirt.	259	25	Lemm, Fritz	Spandau.	Kupferschmiedemeister.
240	6	Bock, Ernst	Reinickendorf.	Abdeckerei-Bes.	260	26	Lepehne, Kurt	Salzhof.	Kaufmann.
241	7	Castenholz, Ewald	Berlin.	Oberst-Leutnant.	261	27	Lundgreen, Bruno	Spandau.	Fabrikkommiss.
242	8	Dahm, Kurt	Berlin.	Hoflieferant.	262	28	Neumann, Hans	Konitz.	Rechtsanwalt.
243	9	Ehrlich, Paul	Spandau.	Kaufmann.	263	29	Neumann, Fritz	Konitz.	Rechtsanwalt.
244	10	Etschkeit, Clemens	Danzig.	Hauptmann.	264	30	Nonnig, Gerhard	Spandau.	Amtsrichter.
245	11	Finck, Otto	Berlin.	† Gastwirt.	265	31	Pagel, Karl	Köln.	Rendant.
246	12	Flos, Peter	Prenzlau.	Kaufmann.	266	32	v. Pfister, Rudolf	Berlin.	Oberstleutnant.
247	13	Friedrich, Armin	Spandau.	Büchsenmacher.	267	33	Pflugmacher, Gustav	Potsdam.	Oberstabsarzt.
248	14	Fritsche, Hermann	Guben.	Oekonom.	268	34	Plath, Otto	Spandau.	Zimmermeister.
249	15	Grimm, Fritz	Spandau.	† Oberstabsarzt.	269	35	Polack, Alexander	Berlin.	kgl. Reg.-Baumeister.
250	16	v. Heugel, Eberhard	Kerstenbruch.	Hauptmann.	270	36	Rackwitz, Karl	Pichelswerder.	Gastwirt.
251	17	Hopf, Hermann	Spandau.	† Buchdr.-Bes.	271	37	Ruprecht, Paul	Rathenow.	Stabsarzt.
252	18	v. Hugo, Helmuth	Löwenberg.	Major.	272	38	Sander, Arno	Spandau.	Feldwebel.
253	19	Jacobowitz, David	Spandau.	Schneidermstr.	273	39	Scheffler, Robert	Potsdam.	Zahlmeister.
254	20	Klabunde, Reinhard	Marienwerder	Zenghaus-Büchsenmach.	274	40	Schlegelmilch, Paul	Spandau.	Oberbüchsenm
					275	41	v. Schweinichen, Werner	Zerbst.	Oberst.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
276	42	Stein, Berthold	Liebenwalde	Gerichts-Sekret.	III. Klasse.				
277	43	Wagner, Wilhelm	Spandau.	Ingenieur.					
278	44	Wichert, Georg	Hamburg.	Postkassierer.					
II. Klasse.					298	1	Bürger, Paul	Spandau.	Lazarettinspekt.
279	1	Bähre, August	Herford.	Kaserneninspekt.	299	2	Damm, Walter	Spandau.	Ingenieur.
280	2	Brieger, Heinrich	Spandau.	Organist.	300	3	Dorth, Walter	Spandau.	Kaufmann.
281	3	Dingel, Kurt	Siegburg.	Zeug-Pr. Leutn.	301	4	Doubberck, Berthold	Spandau.	Maurermeister.
282	4	Friedrich, Walter	Spandau.	Maurermeister	302	5	Flos, Paul	Prenzlau	Kaufmann.
283	5	Fritsch, Alexander	Spandau.	Hauptmann.	303	6	Friedrich, Max	Spandau.	Maurermeister.
284	6	Gaedke, Alexander	Berlin.	Zahlmeister.	304	7	Görner, Willy	Spandau.	Schlichtermstr.
285	7	Hahn, Wolfgang	Gleiwitz.	Arzt.	305	8	Hellmer, Fritz	Berlin.	Rendant.
286	8	Karger, Paul	Rixdorf.	Brauereidirektor.	306	9	Klapp, Glaubrecht	Danzig.	Ingenieur.
287	9	Koeltze, Friedrich	Stralsund.	Bürgermeister.	307	10	Kraatz, Hans	Rendsburg.	Oberbürgermstr.
288	10	Kutschke, Heinrich	Spandau.	Sattlermeister.	308	11	Lange, Walter	Spandau.	Kupferschmiedemeister.
289	11	Lutter, Willy	Spandau.	Konstrukteur.	309	12	Libert, Walter	Spandau.	Mstr d. Gew.-Fbr.
290	12	Müller, Bruno	Spandau.	Schlichtermstr.	310	13	Lüdecke, Kurt	Charlottenbg.	Geschäftsführer.
291	13	Osterroht, Heinrich	Wollin.	† Rechtsanwalt.	311	14	Maass, Ernst	Stettin.	Munitions-Revis.
292	14	Rusch, Max	Spandau.	Zeughauptmann.	312	15	Ney, Fritz	Spandau.	Major.
293	15	Schmidt, Richard	Spandau.	Ober-Aufseher.	313	16	Preis, Philipp	Coblenz.	Leutnant.
294	16	Schubert, Heinrich	Türrnitz.	Braumeister.	314	17	Ruprecht, Georg	R. witsch.	Stabsarzt.
295	17	Sellmer, Konrad	Spandau.	Kaufmann.	315	18	Scheffler, Friedrich	Potsdam.	Zahlmeister.
296	18	Simon, Hellmuth	Danzig.	Hauptmann.	316	19	Schindler, Paul	Cassel.	Zugleutnant.
297	19	Wichert, Ernst	Hamburg.	Postkassierer.	317	20	Schmidt, Hans	Frankfurt a. O.	Premier-Leutn.
					318	21	Schröder, Werner	Spandau.	Kaufmann.
					319	22	Schubert, Romuald	Mühlhausen.	Braumeister.
					320	23	Stein, Erich	Guben.	Gerichts-Sekret.
					321	24	Tesch, Willy	Spandau.	Schlichtermstr.
					322	25	Teichmann, Julius	Oberstein.	Handelsmann.
					323	26	Unverdruss, Walter	Deutz.	Zugleutnant.
					324	27	Wiewiorowski, Alexand.	Perleberg.	Amtsger.-Skr.

II. Vorschläge



Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Name Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
276	42	Stein, Berthold	Liebo			
277	43	Wagner, Wilhelm	Span			
278	44	Wichert, Georg	Ham			

II. Klasse

279	1	Bähre, August	Herf
280	2	Brieger, Heinrich	Span
281	3	Dingel, Kurt	Siegh
282	4	Friedrich, Walter	Span
283	5	Fritsch, Alexander	Span
284	6	Gaedke, Alexander	Berli
285	7	Hahn, Wolfgang	Gleiv
286	8	Karger, Paul	Rixd
287	9	Koeltze, Friedrich	Stral
288	10	Kutschke, Heinrich	Span
289	11	Lutter, Willy	Span
290	12	Müller, Bruno	Span
291	13	Osterroht, Heinrich	Woll
292	14	Rusch, Max	Span
293	15	Schmidt, Richard	Span
294	16	Schubert, Heinrich	Türn
295	17	Sellmer, Konrad	Span
296	18	Simon, Hellmuth	Danz
297	19	Wichert, Ernst	Ham

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



III. Klasse.

Paul	Spandau.	Lazarettinspekt.
Walter	Spandau.	Ingenieur.
Walter	Spandau.	Kaufmann.
ek, Berthold	Spandau.	Maurermeister.
ul	Prenzlau	Kaufmann.
n, Max	Spandau.	Maurermeister.
Willy	Spandau.	Schlächtermstr.
. Fritz	Berlin.	Rendant.
Glaubrecht	Danzig.	ngenieur.
Hans	Rendsburg.	Oberbürgermstr.
Walter	Spandau.	Kupferschmiedemeister.
Walter	Spandau.	Mstrd. Gew.-Fbr.
, Kurt	Charlottenbg.	Geschäftsführer.
Ernst	Stettin.	Munitions-Revis.
itz	Spandau.	Major.
hilipp	Coblenz.	Leutnant.
t, Georg	R-witsch.	Stabsarzt.
t, Friedrich	Potsdam.	Zahlmeister.
r, Paul	Cassel.	Zugleutnant.
, Hans	Frankfurt a. O.	Premier-Leutn.
e, Werner	Spandau.	Kaufmann.
t, Romuald	Mühlhausen.	Braumeister.
rich	Guben.	Gerichts-Sekret.
Villy	Spandau.	Schlächtermstr.
nn, Julius	Oberstein.	Handelsmann.
uss, Walter	Deutz.	Zugleutnant.
owski, Alexand.	Perleberg.	Amtsger.-Skr.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schlussprüfung in der Aula des Gymnasiums.

Freitag, den 28. März 1890.

I. GYMNASIUM.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Choral. — Gebet.

Sexta.	Rechnen.	<i>Stärke.</i>
Quinta.	Latein.	<i>Carus.</i>
Quarta.	Geschichte.	<i>Köhler.</i>
Tertia b.	Mathematik.	<i>Pretzsch.</i>
Tertia a.	Französisch.	<i>Wuth.</i>
Sekunda b.	Griechisch.	<i>Venediger.</i>

Deklamationen. — Entlassung der Abiturienten. — Choral.

II. VORSCHULE.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Klasse III.	Rechnen.	<i>Liebert.</i>
Klasse II.	Deutsch.	<i>Dahms.</i>
Klasse I.	Religion.	<i>Stärke.</i>

Deklamationen. — Gesang.

Zu dieser Prüfung werden die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt von dem Unterzeichneten im Namen des Lehrer-Kollegiums ergebenst eingeladen.

Sonnabend, den 29. März, ist Zensur, Versetzung und Jahresschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme der neuen Schüler findet Freitag und Sonnabend, den 11. u. 12. April, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr statt.

Pfautsch, Gymnasial-Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Schlussprüfung in der Aula des Gymnasiums

Freitag, den 20. März 1900

I. GYMNASIUM

II. VORBEREITUNGSKLASSE

